

Radfahren ist zukunftsfreundlich



Wichtige Informationen
für fahrradfreundliche Unternehmen

Der neue Chefsessel



Allgemeiner
Deutscher
Fahrrad-Club

Die neue **Unternehmens-** **Bewegung** erfährt **Erfolge!**

Sie wünschen sich mehr Leistungsbereitschaft in Ihrem Unternehmen, einen geringeren Krankenstand, mehr Motivation und Dynamik – und dazu noch geringere Kosten? Alles kein Problem! Setzen Sie einfach auf eine Zukunft mit zwei Rädern und helfen Sie Ihren Mitarbeitern in den Sattel. Denn das Fahrrad ist nachweislich in Ballungsräumen, im Berufs- und Arbeitsverkehr das effizienteste, flexibelste und kostengünstigste Verkehrsmittel. Und es vermittelt darüber hinaus den imageträchtigen Eindruck von Frische und Dynamik.

Wenige Maßnahmen genügen, um aus Ihren Mitarbeitern gesündere, sportlichere und weniger stressanfällige Menschen zu machen: Fahrräder benötigen überdachte Stellplätze und die Zuwege auf dem Firmengelände sollten fahrradfreundlich ausgebaut sein. Schon sparen Sie viel Geld – nicht nur beim wertvollen Parkraum, sondern auch bei den Kosten für Ihren Fuhrpark. Schließlich lässt sich etwa die Hälfte aller Fahrten im Firmenauftrag auf zwei Rädern preiswerter und dazu noch schneller erledigen. Die Folgen für die regionale Wirtschaft wären ringsum positiv: In Städten und Gemeinden, wo das Fahrrad sinnvolle Förderung erfährt, steigt die urbane Attraktivität, nicht genutzter Stellraum wird für gewerbliche Zwecke reaktiviert, der Firmensitz profiliert sich als innovativer und dynamischer Standort – und alle Beteiligten haben auf höchst sinnvolle Weise den Nationalen Radverkehrsplan (NRVP) umgesetzt.



Der Nationale Radverkehrsplan (NRVP): **Gesunde Firmen sitzen fest im Sattel**

Die Bundesregierung beschloss den Nationalen Radverkehrsplan am 24. April 2002. Dieses Förderprogramm für die Jahre 2002 bis 2012 soll den Radverkehr in Deutschland sicherer und attraktiver gestalten und den Anteil des

Radverkehrs am gesamten Verkehr deutlich erhöhen. Vorbild sind die Niederlande mit einem Radverkehrsanteil von 27 Prozent. Der NRVP wendet sich vor allem an Bürger, Arbeitgeber, Verwaltungen und Einzelhandel, um sinnvolle Einzelmaßnahmen zu propagieren und zu fördern. Dieses Faltblatt stellt Ihnen diverse Ansätze für ein fahrradfreundliches, unternehmerisches Handeln an Ihrem Standort vor.



Beweglicher Sparsamer Produktiver: Radfahren für's BSP

Trainierte Mitarbeiter schalten schneller

Entdecken Sie das Fahrrad als Instrument einer modernen Personalpolitik: Mitarbeiter die mit dem Fahrrad zur Arbeit kommen, sind nicht nur frischer, motivierter und leistungsfähiger, sie weisen auch die geringere Zahl von Fehltagen auf und bewältigen Stress sehr viel besser.

Sinkende Kosten haben Scheibenbremsen

Für einen überdachten Fahrradparkplatz müssen Sie etwa 1.000 Euro einkalkulieren. Ein PKW-Parkplatz unter freiem Himmel liegt bei 4.000 Euro Effektivkosten, von einem überdachten PKW-Parkplatz ganz zu schweigen. Auch die Differenz zwischen Fahrrad und PKW im Firmenfuhrpark ist bekanntlich nicht ganz unerheblich, von den hohen Wartungskosten mal abgesehen. Kurzum: Felgenbremsen wirken als Kostenbremsen.

Die Firma erfährt Erfolg

Von dem Verkehr, den ein Unternehmen verursacht, findet etwa die Hälfte auf Kurzstrecken im Umkreis von sechs Kilometern statt, ein Drittel erstreckt sich sogar nur auf Fahrten von drei Kilometern. In diesen Bereichen sind Fahrräder eindeutig das schnellste Verkehrsmittel. Legt ein hochwertiges Fahrrad täglich etwa zehn Kilometer zurück, dann hat es sich nach einem Jahr bereits vollständig amortisiert, während jeder Autokilometer weiterhin kräftig kostet.

Unabhängig vom Imagegewinn, den ein Unternehmen durch gut gelaunte und trainierte Mitarbeiter im Stadtleben erzielt.

Gutes Image muss nicht klingeln

Autofahrer sind anonyme Größen hinter einer spiegelnden Windschutzscheibe, Radfahrer dagegen sind im öffentlichen Raum präsent. Auf zwei Rädern transportieren Ihre Mitarbeiter so den Eindruck eines motivierten und dynamischen Unternehmens ohne zusätzlichen Werbeaufwand täglich in die Öffentlichkeit.

Sicherheit auf Fahrradwegen

Dort, wo eine gut ausgebaute Infrastruktur vorhanden ist, müssen Radfahrer kaum Angst vor Unfällen haben. Natürlich haben Sie als Gewerbesteuerzahler es in der Hand, mit den Verwaltungen auf diesem Gebiet nachdrücklich zu kooperieren. Das Ziel einer motivierten und gesunden Mitarbeiterschaft ist diesen Aufwand allemal wert.

Selber treten macht fit

Auch der Chef darf mit gutem Beispiel vorangehen. Für das Führungspersonal eines Unternehmens treffen natürlich alle positiven Auswirkungen, die das Fahrradfahren auf die Leistungsbereitschaft, wie auch auf das körperliche und seelische Wohlbefinden hat, in besonderem Maße zu. Fordern Sie einfach Ihr gesamtes Unternehmen zum Wettbewerb auf zwei Rädern heraus – durch Aktionen, Bonussysteme oder andere Anreize.

Die fahrradfreundliche Abteilung:

Gewinner sind die Unternehmen

Der Weg zu einer fahrradfreundlicheren Stadt führt über Deutschlands Unternehmen. Sie stellen entscheidende Weichen für die Zukunft des Verkehrs in der Stadt. Hier eine Reihe ebenso nützlicher wie einfach umzusetzender Maßnahmen:

- Einfache Anfahrt
- Privilegierte Parkmöglichkeiten im überdachten Bereich
- Umkleide, Dusche, Trockenmöglichkeit
- Intelligente Kommunikation des fahrradfreundlichen Angebots
- Motivation der Mitarbeiter zum Umsteigen in den Sattel (Incentives)
- Flexible Integration des Fahrrads in den eigenen Fuhrpark

Die Folgen:

- Sinkende Kosten beim Fuhrpark
- Geringerer Krankenstand
- Motiviertere Mitarbeiter
- Positives Medienecho
- Stärkung der regionalen Wirtschaft
- Vorbildliche Präsenz in der Öffentlichkeit

ADFC empfohlene Fahrradständer unter www.adfc.de/39-1



Das fahrradfreundliche Unternehmen: **Der neue Chefsessel**

- Das Rad als Teil eines betrieblichen Mobilitätsmanagements
- Erste Schritte zum Aufbau
- Zuständigkeit festlegen
- Mobilitäts-Team
- Mitarbeiter befragen

www.adfc.de
www.umweltbundesamt.de

Adressen:

Transferstelle Mobilitätsmanagement
www.mobilitätsmanagement.nrw.de

Clever Pendeln
www.clever-pendeln.de

Clever mobil und fit zur Arbeit
www.clever-mobil.org
www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de
www.bikeandbusiness.de
www.vcd.org



Impressum

Herausgeber:
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club
Postfach 107747
28077 Bremen
Konzept, Text & Gestaltung: idc-bremen

Die vorliegende Publikation wurde
finanziell vom Bundesumweltministerium
und vom Umweltbundesamt gefördert.